Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.

Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in d. Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, in den Nebenannahmestellen v. Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.

Anzeigentarif. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pf. (für Familiennachrichten ꝛc.), bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: **Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.**

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden

Künstliche **Zähne** Mässige Preise. Corrects Kautschuk

Chr. Sörup, Zahnkünstler-Dentist Wettinerstr. 28, I. gegenüb. Mittel- u. Fernsprechstelle. Specialität: **Gebisse** — ohne — Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878, Amt I.

Einzelne Gold- und Email-Kronen Brückenarbeiten **Plombirungen** schmerzlose Zahnoperationen etc.

Wegen Aufgabe des **Tuch-Detail-Geschäfts** Schreibergasse 2 sämmtliche **Stoffe** zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34

Eingang sämmtlicher Neuheiten **in elegant garnirten Damenhüten jeden Genres und jeder Preislage.**

Gewissenhaft, mässige Preise. **Patent-Bureau Reichelt.** Erwirkg. und Verwerth. in all. Staaten, Marken-Muster- und Gebrauchsmuster-Schutz. Musterausstellung Auskunft kostenlos. Telesh. Amt II. Nr. 20 **Dresden-N. Hauptstr. 4.** Inhaber: **Emil Reichelt,** Ing. u. Patent-Anw.

H. Niedenführ's Radfahr-Halle 9 Struvestrasse 9. Alleiniger Vertreter von **Seidel & Naumann's** Fahrrädern.

Leberthran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen, Flasche 1 Mark, 50 Pfg. und ausgewogen. **Jodeisenleberthran,** Flasche 1 Mk. 75 Pf. und 1 Mk. **Eisenleberthran,** Flasche 1 Mk. 25 Pf. Versandt nach auswärts **Königl. Hofapotheke,** Dresden und Pillnitz.

Nr. 282. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten, Amtliche Bekanntmachungen, Gerichtsverhandlungen. „Sodoms Ende". Bismarck-Nationaldenkmal. Von der Mode. Briefkasten.

Montag, 11. Oktober 1897.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 10. Oktober.

Berlin. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich heute Vormittag von Hubertusstock nach Liebenthal, um der Einweihung der neuen Kirche daselbst beizuwohnen.

Wiesbaden. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland trafen, von Darmstadt kommend, heute Vormittag gegen 11 Uhr hier ein und wurden auf dem Bahnhofe von dem Regierungspräsidenten v. Tepper-Laski empfangen. Im offenen Wagen fuhr das Kaiserpaar durch die Straßen der Stadt, in denen die Truppen Spalier bildeten, überall von einer zahlreichen Menschenmenge begrüßt, und begab sich zur russischen Kapelle, um dort dem Gottesdienst beizuwohnen. Mittags nahmen die Majestäten bei der Großfürstin Alexandra Josephowna das Dejeuner ein und kehrten um 2 Uhr nach Darmstadt zurück.

Berlin. Der Privatdozent an der hiesigen Universität Dr. W. Kaufmann und der bisherige Sekretär des hiesigen Schutzkomitees griechischer Gläubiger Roeßler sind dem deutschen Delegirten zur griechischen Finanzkommission beigegeben und nach Athen abgereist.

Wien. Nach dem Diner in Schönbrunn reiste Se. Maj. der König von Sachsen Abends 9 Uhr nach herzlichster Verabschiedung nach Dresden ab. Kaiser Franz Joseph reiste nach Budapest.

Wien. Wie die Blätter melden, ging der Generalintendanz die Entschließung des Kaisers Franz Josef zu, wonach der Kaiser das Entlassungsgesuch des Direktors der Hofoper Jahn angenommen und Mahler zum Nachfolger desselben ernannt hat. Dem Direktor Jahn wurde das Komthurkreuz des Franz-Josef-Ordens verliehen.

Paris. Der König der Belgier nahm heute das Frühstück bei dem Minister des Aeußern Hanotaux ein. — Präsident Faure traf Vormittag hier ein und stattete dem König einen Besuch ab; die Unterredung dauerte 20 Minuten. — Der König von Siam ist heute incognito hier eingetroffen.

Rémiremont (Dep. Vogesen). Ministerpräsident Méline hielt heute hier vor seinen Wählern eine Programmrede. Bei der Erörterung der äußeren Politik sagte Méline: „Wir sind dahin gelangt, den Brand im Orient fast zu beschränken und, wie ich hoffe, zu löschen dank der unbeugsamen Ausdauer des Ministers Hanotaux. Der Rettungsanker des europäischen Concerts, welches ehemals ein des Sinnes baares Wort gewesen, ist lebendige Wirklichkeit und ein großes geschichtliches Ereigniß geworden, welches für die Zukunft hoffnungsreiche Ausblicke eröffnet. Das europäische Concert ist vor Allem möglich geworden durch die enge Vereinigung und die Gemeinschaft der Anschauungen unserer Diplomatie mit der mächtigen befreundeten und verbündeten Nation.

Madrid. Die „Gaceta" veröffentlicht das Dekret, durch welches General Weyler zurückberufen und General Blanco zum Gouverneur von Cuba ernannt wird. General Weyler wird unverzüglich zurückkehren. Bis zur Ankunft Blancos wird der zweite Kommandant den Befehl über die Insel übernehmen.

Konstantinopel. An dem Diner im Yildiz-Kiosk nahm außer dem deutschen Botschafter Freiherrn v. Saurma auch dessen Sohn Lieutenant v. Saurma, der Botschaftsrath v. Schlözer und der erste Dragoman Testa theil. Dieselben waren auch bei der Audienz zugegen, in welcher der deutsche Botschafter dem Sultan ein eigenhändiges Schreiben Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm überreichte. Nach der Audienz wohnten die Gäste des Sultans einer musikalischen Aufführung bei.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König traf heute früh 7 Uhr 25 Minuten aus Wien in Strehlen ein.

— Wie bereits mitgetheilt, fand vorgestern Abend unter Vorsitz Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August die Schlußsitzung des Landeshilfskomitees statt. Die Auszahlung der Gelder erfolgt in dieser Woche. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August hob hervor, daß ein allgemeiner Dank des Landeshilfskomitees in allen Blättern ausgesprochen werden solle, die auch den Aufruf im August abgedruckt haben. Zu Rechnungsprüfern wurden auf Antrag des Herrn Oberbürgermeisters Beutler die Herren Bienert, Naumann und Römer ernannt. Herr Hofrath Dr. Mehnert sprach der sächs. und deutschen Presse, die sich bereitwillig in den Dienst des Hilfswerkes gestellt habe, den Dank der Versammlung aus. Herr Präsident von Zahn stattete alsdann Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August Dank ab. Als Herr Regierungsrath Niethammer das Protokoll verlesen hatte, brachte Prinz Friedrich August ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus, in das die Anwesenden mit Begeisterung einstimmten. In leutseligster Weise verweilte alsdann der Prinz noch geraume Zeit, um jeden Einzelnen anzusprechen und erst gegen 8 Uhr d. s Altstädter Rathhaus zu verlassen.

— Die in der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen neu errichtete außerordentliche Professur für Geographie wurde dem außerordentlichen Professor Dr. Hettner an der Universität Leipzig übertragen.

— Der Haushaltplan der Stadt Dresden auf das Jahr 1898 ist erschienen. Während der für das laufende Jahr festgestellte Voranschlag in Einnahme und Ausgabe mit 20,667,940 M. schließt, berechnet sich das gesammte Erforderniß für das nächste Jahr auf 23,088,995 M. Diese Bedarfssteigerung kann jedoch an und für sich als eine bedenkliche Erscheinung nicht betrachtet werden. Als eine solche würde sie nur dann anzusehen sein, wenn es erforderlich wäre, die der Stadtgemeinde zu Gebote stehenden Einnahmequellen in unwirthschaftlicher oder die Bürgerschaft drückender Weise auszunutzen, oder wenn des erhöhten Bedarfs ungeachtet wichtige Zweige des Gemeindelebens nicht die ihnen gebührende Pflege und Berücksichtigung finden könnten. In jener Hinsicht giebt der vorliegende Haushaltplan zu keinerlei Besorgnissen Anlaß, in dieser Hinsicht aber läßt er erkennen, daß die Stadtgemeinde sich in der Lage befindet, ohne schärfere Anspannung der Steuerkraft auf verschiedene dringende Bedürfnisse mehr als zeither zu verwenden und hierdurch den Ansprüchen zu genügen, die mit Recht an sie gestellt werden. Außerdem ist es thunlich gewesen, einen erheblichen Theil der Kosten für die Wiederherstellung des durch das diesjährige Sommerwasser zerstörten unteren Weißeritzflußbettes in den Haushaltplan einzustellen.

— Aus den amtl. Bekanntmachungen. An der hiesigen städtischen Gewerbeschule ist die Direktorstelle zu besetzen. Die Stelle ist mit 5000 Mk. Jahresgehalt und Pensionsberechtigung ausgestattet. Gesuche sind bis zum 30. Oktober beim Gewerbeamte B, Altstädter Rathhaus, einzureichen.

— Im ersten Chemnitzer Wahlkreise waren bei der Wahl eines Landtagsabgeordneten im ersten und zweiten Wahlgange für die Herren Uhlich (Kartell) 67, Theuerkorn (Antis.) 63 und Zeißig (Sozialdem.) 54 Stimmen abgegeben. Im dritten Wahlgange fielen auf die Herren Uhlich und Zeißig dieselben Stimmenzahlen wieder, auf Herrn Theuerkorn jedoch eine Stimme mehr. Da nur 184 Wahlmänner anwesend waren, so muß angenommen werden, daß von einem Wähler des Herrn Theuerkorn zwei ineinander gefaltete Stimmzettel abgegeben worden sind. Auf die Entscheidung vermochte dieses Vorkommniß natürlich keinen Einfluß zu üben, da Herr Uhlich trotzdem 3 Stimmen Mehrheit hatte. Der Kandidat der Kartellparteien, Herr Kaufmann und 2. Stadtverordneten-Vorsteher Uhlig ist somit gewählt.

— Die Herbstkontrolversammlungen der Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve (Jahresklassen 1890—1897) finden im Stadtbezirke Dresden-Neustadt in der Zeit vom 1. bis 5. November, im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt vom 3. bis 6. November statt. Die Beordnung hierzu erfolgt im Stadtbezirke durch weiße Plakate, welche vom 15. Oktober ab an den städtischen Anschlagstafeln öffentlich ausgehängt werden und die näheren Bestimmungen über Ort, Tag und Stunde des Erscheinens enthalten. Im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt gelangen die fraglichen Bekanntmachungen durch die Gemeindevorstände in ortsüblicher Weise zur Veröffentlichung.

— Die vorgestrige Jagd des Großenhainer Parforcejagdvereins trug ein besonders glänzendes Gepräge. Das rothe Feld war ganz hervorragend zahlreich besetzt. 67 Herren, darunter Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Friedrich August und Albert, erschienen am Stelldicheinplatze, dem Südausgange von Kalkreuth. Die Jagd erstreckte sich über ca. 5000 Meter und war zu derselben ein Stück Damwild im alten Reuteiche ausgesetzt worden, welches Herr Rittmeister Freiherr Fuchs v. Nordhoff vom Königs Husaren-Regiment aushob. Das Halali war in der Röder bei Kalkreuth. Der Jagd wohnte auch ein schwedischer Gardehusarenoffizier als Gast bei. Die Königl. Prinzen verließen in Begleitung ihrer Adjutanten nach Schluß der Jagd wieder Großenhain.

— Die Generalversammlung des konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen findet Freitag, den 15. Oktober, Mittags 12 Uhr im Vereinshause für innere Mission (Zinzendorfstraße 17) statt.

— Der wegen der Konsumsvereinssache aus Sachsens Militärvereinsbund ausgeschiedene Militärverein in Planitz b. Zwickau ist in den Bund wieder aufgenommen worden.

— Der von der Staatsbahnverwaltung gestern zu ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig nach hier abgelassene Sonderzug war recht gut benutzt. Er beförderte über 80 Personen in zweiter und über 1000 Personen in dritter Wagenklasse.

— Die Feier des 50jährigen Bürgerrechtsjubiläums beging vorgestern hierselbst der Privatmann Herr Johann Gottfried Täuber. Dem Jubilar wurde aus diesem Anlasse von Rath und Stadtverordneten ein gemeinsames Glückwunschschreiben zugestellt.

— Unter den Mitgliedern des neuen griechischen Ministeriums trägt der Finanzminister den weder alt- noch neugriechischen Namen v. Streit. Herr v. Streit stammt von einem sächsischen Adelsgeschlecht, das im Leipziger Kreise mit dem Rittergute Medewisch angesessen war. Ein Herr v. Streit war Jahre lang Vorsitzender der Leipziger Kreisstände; die Pfandbriefe der Ritterschaft des Leipziger Kreises trugen seine Unterschrift. Der jetzige Leiter der griechischen Finanzen ist in jungen Jahren nach Athen gekommen und dort nationalisirt worden. Jetzt wenig mehr als 30 Jahre alt, zählt er zu den gesuchtesten Rechtsanwälten der griechischen Hauptstadt. Auch war er Professor der Rechtswissenschaft an der Universität. Um die olympischen Spiele, die zu Ostern 1896 in Athen abgehalten wurden, hatte Herr v. Streit wesentliche Verdienste; den deutschen Turnern kam er sehr förderlich entgegen. Hoffentlich gelingt es ihm, Ordnung in die griechischen Finanzen zu bringen.

— Wie der ruhigste Radfahrer durch unsinniges Fahren von ungeschickten Führern von Pferdegeschirren in Lebensgefahr und zu großem Schaden kommen kann, zeigte sich gestern Vormittag auf der Carolabrücke. Ein bekannter hiesiger Dreiradfahrer wurde bei ganz ruhiger Fahrt auf der äußersten rechten Seite genannter Brücke in der Richtung nach Altstadt von einem in derselben Richtung im schärfsten Tempo fahrenden offenen zweirädrigen Einspänner überholt und dabei trotz der völlig freien breiten Fahrbahn der Carolabrücke so rapid angefahren, daß das linke Hinterrad des Dreirads sofort zerrissen und in die sog. Bretzelform verwandelt wurde. Glücklicherweise kam der Radfahrer mit dem bloßen Schreck davon, doch konnte er sehr leicht durch den Anprall und Umsturz des Rades körperlich verunglücken. Hoffentlich gelingt es der sofort hiervon in Kenntniß gesetzten Königl. Polizei, die wüsten, nach der Anrempelung in schnellster Fahrt das Weite suchenden Kutscher zu ermitteln. Auf dem zweirädrigen Einspänner befanden sich zwei ganz junge Leute in niedrigen Filzhüten, vor den Wagen war ein Schimmel gespannt.

— Vorgestern Abend in der 10. Stunde brach in einem Gebäude des Grundstücks Meißnerstraße 3 in Mickten, in welchem die Fabrikation von Farbholzextrakt betrieben wird, ein größeres Schadenfeuer aus. Die hiesige Feuerwehr wurde 5/4 10 Uhr alarmirt und rückte, da ihr das Feuer als auf Stadtgebiet befindlich gemeldet worden war, in Stärke eines vollen Löschzuges aus. Das ca. 25 Meter lange, mit Pappdach versehene Gebäude brannte vollständig aus. Dabei wurden gegen 400 Centner geraspeltes Blauholz, eine Anzahl Maschinen und Apparate, Transmissionen ꝛc. vernichtet bez. zerstört. Wenn auch von dem Fabrikgebäude selbst so gut wie nichts gerettet werden konnte, so gelang es doch dank dem energischen Eingreifen der zahlreich eingetroffenen Feuerwehren, den Brand bald zu lokalisiren und das direkt in Verbindung mit dem Brandobjekt stehende Lager- und Mühlengebäude, das sehr gefährdete Maschinen- und Kesselhaus, sowie das Wohnhaus zu erhalten. Eine Anzahl Spritzen saugten direkt aus der Elbe. Der Schaden ist ganz bedeutend, doch hat der Brandschadenschaden versichert. Die Entstehungsursache des Feuers blieb bisher unermittelt. Nachdem eine Gefahr für die Umgebung nicht mehr anzunehmen war, rückte die Dresdner Feuerwehr Nachts gegen 12 Uhr wieder ab. Die Ortsfeuerwehr war noch am Sonntag mit dem völligen Ablöschen der Brandruine und mit den Abräumungsarbeiten beschäftigt.

— In der vorgestern stattgehabten Generalversammlung der Aktiengesellschaft Lauchhammer vereinigte vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Werke waren 15 Aktionäre anwesend und mit 3186 Stimmen vertreten; die Anträge der Verwaltung wurden einstimmig genehmigt und die damit auf 15 % oder 67,50 M. pro Aktie festgestellte Dividende ist sofort zahlbar. Die ausgeschiedenen Aufsichtsrathsmitglieder wurden wiedergewählt. Die Direktion gab befriedigende Auskunft über den gegenwärtigen Gang der Geschäfte.

— Meißner Eisengießerei und Maschinenbauanstalt vorm. F. L. & C. Jacobi. In der vorgestern abgehaltenen 25. ordentlichen Generalversammlung, in welcher 12 Aktionäre mit 1088 Aktien und ebensoviel Stimmen vertreten waren, fand die Tagesordnung nach den gestellten Anträgen glatte Erledigung. Die auf 6 % gleich 18 M. per Aktie festgesetzte Dividende ist sofort zahlbar.

— Am 9. Oktober wurde im Schönherr'schen Teiche zu Seifersdorf die Leiche eines jungen kräftigen Mannes, der aus Leutersdorf stammt und zu den Soldaten ausgehoben war, aufgefunden und behördlich aufgehoben. Der junge Mann soll schwermüthig gewesen sein.

— Heute früh 8 Uhr ward in Bischofswerda eine Stadtfernsprecheinrichtung eröffnet. Die Theilnehmer an der Einrichtung sind zum Sprechverkehr mit den Theilnehmern an den Fernsprecheinrichtungen in Dresden nebst Vor- und Nachbarorten, in Freiberg, Großenhain, Meißen, Riesa, Sebnitz (Sachsen), sowie in den Orten der preußischen und sächsischen Oberlausitz zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt zwischen Bischofswerda und a) Bautzen, Deuben (Bezirk Dresden), Dresden, Dresden-Blasewitz, Großenhain, Großschönau (Sachsen), Kötzschenbroda, Löbau (Sachsen), Loschwitz, Meißen Mügeln (Bezirk Dresden), Neugersdorf (Sachsen), Neusalza-Spremberg, Niedersedlitz (Sachsen), Oberlößnitz-Radebeul, Pirna, Potschappel, Radeberg, Reichenbach (Oberlausitz), Sebnitz (Sachsen) und Sohland (Spree) 25 Pfg. b) Zwischen Bischofswerda und Freiberg (Sachsen), Görlitz, Lauban, Ostritz, Penzig (Oberlausitz), Reichenau (Sachsen), Riesa und Zittau 1 Mark.

— Die Versorganstalt für pflegebedürftige, in Dresden unterstützungswohnsitzberechtigte Frauenspersonen Hohenthalhaus, Hohenthalplatz 7, begeht am 1. November ihr 100jähriges Jubiläum.

— Der Oberpostassistent Vogel, welcher nach Unterschlagung von 51,776 M. 75 Pfg. am 7. Juli von Pirna flüchtig wurde, aber schon einige Tage darnach in Leopoldisfelde bei Budapest festgenommen ward, ist nach Erledigung der Auslieferungs-Verhandlungen vorgestern von Budapest nach Dresden transportirt worden. Die Aburtheilung Vogel's dürfte in nicht zu ferner Zeit stattfinden, da sein Vergehen vollständig aufgeklärt ist.

— Der kürzlich flüchtig gewordene Einjährig-Freiwillige M. in Pirna befindet sich seit Freitag wieder beim dortigen Regiment.

— Pulsnitz. Am Sonntag feierte der Schuhmachermeister Wunderlich hier mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Beide Jubilare sind noch rüstig und erfreuen sich des besten Wohlseins.

— Am 7. ds. Mts. veranstaltete die beim 11. Infanterieregiment Nr. 139 in Döbeln ausgebildete Lehrerkompagnie einen Abschiedskommers im Zusammensein mit den Offizieren und dem Ausbildungspersonal der Kompagnie. Die zahlreichen musikalischen Darbietungen, bei denen die jungen Lehrer von der Regimentskapelle unterstützt wurden, waren von gutem Erfolge begleitet. Namentlich wurde die Wiederholung der altniederländischen Volkslieder, sowie die „Sturmbeschwörung" (Dürrner) und „Der Trompeter an der Katzbach" (Möhring) begeistert aufgenommen. Die kurzen Worte, die Herr Lehrer Thiele dem Regimentskommandeur, Herrn Freiherrn v. Uslar-Gleichen, Lehrer Reichert dem Kommandeur des Bataillons, Herrn Major Freiherrn v. Hausen und Thaßler dem Kompagnieführer, Herrn Hauptmann Pfeil, widmete, zeugten von der Liebe und der Anhänglichkeit, von der die ganze Kompagnie zu ihrem Vorgesetzten beseelt war. Herr Hauptmann Pfeil dankte in bewegten Worten, in denen er seine Zufriedenheit mit der Kompagnie versicherte, und hob hervor, daß der Lehrstand der treueste Mitarbeiter des Wehrstandes sei und ermahnte die jungen Lehrer, an ihrem Theile nach Kräften dazu beizutragen, daß eine Jugend herangebildet werde, die von wahrer, tiefer Vaterlandsliebe beseelt sei, und auf diese Weise dem Vaterlande treulich weiter zu dienen. Lange weilten die Herren Offiziere im Kreise der jungen Reservisten, und als sich am Schlusse des Festes Herr Hauptmann Pfeil von jedem einzelnen seiner Lehrerkompagnie mit herzlichem Händedruck verabschiedete, da wurde es gar Manchem recht klar, welchen humanen und liebenswürdigen Vorgesetzten er in ihm gehabt.

— Einer aus vier Köpfen bestehenden jugendlichen Diebesbande in Wurzen ist die Polizei auf die Spur gekommen. In verschiedenen Geschäften wurden allerhand Gegenstände gestohlen. Jetzt ist es gelungen, die Bürschchen zu ermitteln, es sind sämmtlich Schulknaben im Alter von 12 Jahren.

— In eine kritische Lage kam in Ebersdorf ein Kürbisspitzbube. Als er, den Kürbis unter'm Arm, seiner Wohnung zuschritt, bemerkten hinter ihm hergehende Leute, daß sich Schriftzeichen auf dem Kürbiß befanden. Bei näherer Ansicht lasen sie: „Bei der Pfefferjette gemaust!" und wußten nun genau, woher der Dieb seine Beute bezogen hatte.

— In der Nacht zum 9. ds. M. ist in Buchholz ein verwegener Diebstahl verübt worden. Der oder die Diebe, welche mit den Verhältnissen anscheinend vertraut waren, sind in die Fabriklokalitäten der Firma Fritz Lange u. Comp. eingedrungen und haben dort aus dem Pulte des Werkführers den zur Auszahlung bestimmten Lohn von annähernd 1000 M. gestohlen.

— Zwickau, 10. Oktober. Durch den Nachmittags 4 Uhr 20 Minuten von Zwota nach Aue verkehrenden Güterzug ist gestern der zwischen Schönheider Hammer und Wilzschhaus postirte Bahnwärter Schücker überfahren und sofort getödtet worden. Ueber die näheren Verhältnisse des Unfalls konnte noch nichts erfahren werden.

— Landgericht. Verworfen wurde die Berufung des Maurers Carl Leonhard Schäfer aus Zittau, den das Schöffengericht wegen Entwendung eines Holzkoffers mit 3 Tagen Gefängniß belegt hatte. — Erfolglos war auch das Rechtsmittel des schon oft bestraften Handarbeiters Wilhelm Christian Kahlenbach in Oberpaar, sodaß es bei der vom Schöffengericht Meißen wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt gefällten 4monatlichen Gefängnißstrafe verblieb. — Auf telephonischem Wege wandte sich am 17. April d. J. der Kaufmann Carl Wilhelm Wendschuch, Mitinhaber des Bandagengeschäfts von „W. H. Wendschuch jen." hier an seinen Vetter, den Bandagengeschäftsinhaber Karl Wendschuch und verbat sich in aufgeregtem Tone ein für allemal, daß sich Letzterer für Curt Wendschuch ausgebe, wobei er auf eine Mittheilung des Kunst-

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nähr-Kakao.